Stadt Heidelberg

Drucksache:
0084/2016/IV

Datum:
27.04.2016

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

Beteiligung:

Betreff:

**Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt
Heidelberg 2014**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	28.06.2016	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bau-und Umweltausschuss nimmt die Information zum Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt Heidelberg 2014 zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Mit dem Bericht wird ein Überblick über den Energieverbrauch der städtischen Liegenschaften gegeben.

Begründung:

Seit 1993 ist das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie der Stadt Heidelberg mit dem Energiemanagement der kommunalen Liegenschaften betraut. Auf der Grundlage der vom Gemeinderat der Stadt Heidelberg verabschiedeten Energiekonzeption und der Unterstützung der mit der Planung beauftragten Fachämter in Kooperation mit den Nutzerämtern, sowie der mit dem Betrieb, der Unterhaltung und der Optimierung der Haustechnik beauftragten Stadtwerke Heidelberg – Umwelt GmbH ist seit dieser Zeit Beachtliches erreicht worden, wie der beigefügte Bericht zeigt. Die Energiesparerefolge bei den Kommunalen Gebäuden erfüllen auch eine Vorbildfunktion und zeigen den Bürgerinnen und Bürgern, den Institutionen und Unternehmen in Heidelberg, dass sich Investitionen in energieeffiziente Gebäudetechnik, Gebäudehülle und Elektrogeräteausstattung verbunden mit der Änderung von Nutzerverhalten, lohnen. Um diese Gedanken noch stärker in die Stadtgesellschaft tragen zu können, nimmt die Stadt Heidelberg am Projekt „Masterplan 100 % Klimaschutz der Stadt Heidelberg“ teil. In diesem Projekt sollen Wege aufgezeigt werden den Ausstoß von Treibhausgasen bis 2050 um 95% und den Energieverbrauch um 50% zu reduzieren. Die Strategie und Maßnahmenvorschläge des Masterplans, die in Kooperation mit dem Heidelberg-Kreis-Klimaschutz & Energie und den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt wurden, zeigen den Weg zu diesem Ziel.

Seit 1993 ist der Energieverbrauch in den städtischen Liegenschaften um über 78 Mio. kWh (63%) zurückgegangen. Bezogen auf die einzelnen Energieträger bedeutet dies einen Rückgang des Energieverbrauchs:

- beim Stromverbrauch (incl. Straßenbeleuchtung) um 17,8 Mio. kWh (48,7 %),
- beim Gas um 26,7 Mio. kWh (78 %),
- bei der Fernwärme um 27,6 Mio. kWh (60 %) und
- beim Heizöl um 6,4 Mio. kWh (86 %).

Dieser Verbrauchsrückgang lässt sich auf das Zusammenwirken verschiedener Maßnahmen zurückführen:

- das über viele Jahre konsequent durchgeführte Energiemanagement mit dem Energie-Controlling-System.
- Sanierungsmaßnahmen auf der Grundlage der „Heidelberger Energiekonzeption“, die sowohl den Wärme- als auch den Strombereich betreffen.
- Neubauten wurden mit guten Standards für den Wärmeschutz entsprechend der „Heidelberger Energiekonzeption“ und die elektrische und thermische Effizienz der Haustechnik realisiert.
- Das Nutzerverhalten trägt zu einem sparsameren Betrieb der Gebäude bei.
- Umstellung auf ökologische Energieträger.
- Stilllegung von Anlagen, wie z.B der Müllsauganlagen in den Stadtteilen Emmertsgrund und Altstadt.
- Aufgabenübergang u.a.im Bereich der Bäder.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 3		Verbrauch von Rohstoffen mindern Begründung: Durch Energieeinsparung wird der Verbrauch von Rohstoffen vermindert
UM 4		Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Durch Energieeinsparung wird auch der CO ₂ -Ausstoss vermindert
		Ziel/e: Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Energiebericht kommunaler Liegenschaften der Stadt Heidelberg 2014